

Wolfs'er Gazette

Das freie historische Mitteilungs-Blatt

Bekanntmachung

zum Dorfe im Jahre 1813 (2026)

Eintrittsgebühr

Freitag: frei

Sa./So.: Erwachsene 11 Thaler,
Kinder* 5 Th. | Ermäßigt** 8 Th.
Familien 35 Th.

Wochenendkarte: Erw. 18 Th. |

Kind* 7 Th. | Erm.* 12 Th.

Fam. 35 Th.

* 6-14 Jahre | ** Wolkser/-innen, Schüler/-innen, Studis/Azubis,
Schwerbehinderte, Leipzig-Pass-Inhaber/-innen

Öffnungszeiten

Fr: 3⁰⁰ nachmittags bis 10⁰⁰ abends

Sa: 9⁰⁰ vormittags bis 11⁰⁰ abends

So: 10¹⁵ Uhr vorm. bis 6⁰⁰ abends

Geöffnete Höfe

Markt mit Markt 2 (**Gendarmerie**),
3 (**Liebnerhof**) und 11 (**Stiftsgut**);
Alte Tauchaer 1 (**Museumshof**);
Kirchhof und das **Biwak Kuhweide**

Aktuell bleiben?

- Programm
- Lageplan
- Eure Fragen
- Historisches
u.v.m. in der

1813-Web-App

(kein Download erforderlich)



www.t1p.de/1813app

Die Völkerschlacht in Liebertwolkwitz

in Stichpunkten

- **11./12. Oktober 1813**
Franzosen rücken in Liebertw.
ein, erste Plünderungen
- **14.10.** Reitergefecht bei
Liebertwolkwitz, heftige
Kämpfe um den Ort; Einwohner
fliehen aus Liebertwolkwitz
- **15.10.** Kirche & Pfarrhaus
werden als Lazarett genutzt
- **16.10.** Beginn Völkerschlacht;
Napoleon bezieht Stellung auf
Galgenberg; franz. Erfolge im
Süden, Nap. fordert Verstärkung
aus Leipziger Norden an;
franz. Truppen gebunden
→ keine Verstärkung für Süden
& Scheitern franz. Angriffs
- **17.10.** Napoleon zieht Truppen
nach Leipzig zurück, wenige
Franzosen bleiben im Ort
- **18.10.** Überlegenheit der
Verbündeten, Eroberung von
Liebertwolkw.; russ., preuß. &
österr. Monarch beziehen
Stellung auf Monarchenhügel;
Abends: Franzosen beginnen
mit Räumung Leipzigs

Passend dazu: **Führung**

“Liebertwolkwitz und Napoleon”

Treff: Sonntag, 13 Uhr, vor d. Rathaus

Wissenswertes

Von Flachs, Leinen und deren Nutzung

Seit Jahrtausenden wird Flachs für seine Fasern angebaut. Bis Ende des 18. Jahrhunderts war Flachs die wichtigste und meist auch die einzige Pflanzenfaser in Europa. Bis Ende des 19. Jahrhunderts (Industrialisierung) wurde er jedoch fast vollständig durch Baumwolle verdrängt. Diese lässt sich schneller verarbeiten und war dank der Sklaverei billiger.

Allmählich steigt die Nachfrage wieder, die Vorteile der Pflanze und ihrer Produkte werden immer mal wiederentdeckt. Trotzdem bleibt es eine mühsame Arbeit, bis aus der blauen Blume ein Garn wird.

Es beginnt im Frühling mit der Aussaat von Lein (synonym auch Flachs genannt). Nach ca. 100 Tagen werden die Pflanzen geerntet, getrocknet und dann „geröstet“: Mikroorganismen und Pilze zersetzen den „Pflanzenleim“ und geben so die Fasern frei. Daraufhin werden beim „Riffeln“ die Samenkapseln und kleinen Äste entfernt. Brechen und Schwingen trennen kurze und lange Fasern vom Rest (den Schäben). Beim Hecheln werden schließlich lange und kurze Fasern gekämmt, am Ende verbleiben die langen Fasern, welche nun zu Garn verarbeitet werden können.

Die Pflanze wird im Ganzen verwertet: Lange Fasern werden zu Textilien, kurze Fasern finden in Dämmungen, Verbundstoffen, Polsterungen, Seilen oder groben Stoffen Verwendung, die Reste dienen als Einstreu, aus den Samen werden Leinöl und Tierfutter gewonnen.

Und wie bei jeder Naturfaser gilt: wenn die Kleidung abgetragen ist, kann aus den Lumpen noch Papier entstehen.

Passend dazu zeigen **Flachser** und **Sattlermeister Bothe** (Liebnerhof/M3) die verschiedenen Arbeitsschritte der **Flachsverarbeitung**.

Feinster Pösnaer
Honig vom Zeydler
Wohltuend für die Seele
erhältlich auf dem Stiftsgut

Was ist ein Zeydler?

Ein jeder weiß die wohltuende Kraft des Honigs zu schätzen: Speisen bereichert und Rachenleiden lindert er. Nur zu sehr darf man ihn nicht erhitzen, dies zerstört die Enzyme und die Wirkung ist hinfort. Im Übermaß ist er trotzdem nicht gesund: es bleibt im Kern Zucker.

Aber wo kommt Honig her? Aus dem Krämerladen mag nun mancher rufen. Dorthin muss er jedoch erstmal kommen. Zwei Formen sind (historisch) möglich: Imkerei und Zeydlerei. Der Imker betreut seine dauerhaften Bienenvölker in vom Menschen gefertigten Beuten (Kästen, Körben) in Bodennähe an z.B. Feldern oder in Gärten. Diese Form ist heute üblich.

Der Zeydler hingegen setzt auf Wildbienen. In einigen Metern Höhe hebt er Beuten („Klotzbeuten“) in Bäumen aus. Diese „bietet“ er so den Bienenvölkern an oder setzt Wildvölker ein. Die Zeydlerei benötigt Waldflächen, in denen Beuten angelegt werden und die Wildbienen schwärmen können.

Im 18. ♂ 19. Jahrhundert begann der Niedergang der Zeydlerei: der günstigere Import von Rohrzucker und die Kultivierung von Zuckerrüben machten Honig als Süßungsmittel allmählich obsolet.

Der **Zeydler** präsentiert **Samstag 17⁰⁰** und **Sonntag 14¹⁵** auf dem Stiftsgut (M11) seine Tätigkeit.

Aktivitäten in unserem Dorfe im Jahre 1813

Für weitere Veranstaltungen ist das Programm zu konsultieren.

MII: Stiftsgut; ATI: Hof Museumsscheune; M3: Liebnerhof

Für die Sprösslinge (Auswahl)

- Buttern (M3)
- Nägel einschlagen (M3)
- Carussell (ATI)
- Seile drehen (MII)
- Ponyreiten (Markt)
- Eierknacker (Gendarmerie)
- Laternenbasteln (MII) & Laternenumzüge (Markt)
- hist. Schulstunde (MII)
- Kaspertheater (MII) & Märchenlesen (M3)

Alle Höfe: Kinderrätsel und Gewerke ausprobieren.

Wir bitten um eure Rückmeldung

Beantwortet uns ein paar Fragen
zu eurem Besuch (ca. 5 Minuten)

Dadurch können wir das Dorf
weiter verbessern



Alternativ:
[www.t1p.de/
umfrage1813-2026](http://www.t1p.de/umfrage1813-2026)

Erlesene Höhepunkte

Zum Freitag

- **Eröffnung des Dorfes**
(15³⁰, am Rathaus)
- **Gedenkveranstaltung**
(Treff: 17¹⁵ am Rathaus)
- **Friedensgebet**
(18⁰⁰, Kirche)
- **Lesung "Fontane in
Leipzig"** (19⁰⁰, im Rathaus)
- **Ortsrundgang mit dem
Nachtwächter** (20³⁰, Markt)
- **Feuerspiele** (21⁰⁰, vor MII)

Zum Sonnabend

- **Einführung in das Jahr 1813**
(11⁰⁰, im Rathaus)
- **Schulstunde** (14⁴⁵, MII)
- **Nachtschießen d. Artillerie**
(18⁰⁰, Kuhweide)

Zum Sonntag

- **Orgelführung** (12⁰⁰, Kirche)
- **Führung zu Napoleons
Gefechtsstand**
(13⁰⁰, Treff: Wegweiser)
- **Verabschiedung**
(17³⁰, vor Rathaus)

Gemischtes

Für die Küche

Reis-Suppe

Ein halbes Pfund Reis wird wohl erlesen, zuerst in warmem und hernach in kaltem Wasser gewaschen. Er wird erst schnell gewellt damit es nicht in Brey übergehe. Hernach wird er zwei Stunden lang leise gedämpft. Die Suppe darf nicht stark gesalzen werden. Um ihr eine hübsche Farbe zu verschaffen thut man zwei Löffel helles Kalbsfleisch-Juß dazu.

Tauben mit Lattichköpfchen

(Pigeons aux petites racines)

Die aufgesteckten und gezäumten Tauben, werden zwischen Speck mit Kalbfleischschnitten, zwey gelben Rüben, drey Zwiebeln, zwey Lorbeerblättern, Nägelein, einem Büschel Petersilie und Schnittlauch, etwas Thymian und einer großen Kelle Fleischbrühe eine Stunde lang gedämpft.

Vor dem Auftragen läßt man sie abtropfen, bindet sie los und legt sie in die Schüssel zurecht, einen Ring Lattichköpfe herum und Wurzeln in die Mitte.

aus: "Der Kaiserliche Koch oder neuestes französisches Kochbuch für alle Stände" (1808)

Bring dich ein!

Das gesamte Dorf im Jahre 1813 ist jedes Jahr ein Kraftakt, der ausschließlich im Ehrenamt gestemmt wird. Dafür brauchen wir immer tüchtige Hände und helle Köpfe!

Egal ob bei Auf- und Abbau, Arbeiten auf dem Hof, als Darsteller/-in oder einfach mit guten Ideen - unterstütze uns mit deiner Zeit, deinem Wissen oder deinen Ideen.

Weitere Infos unter

www.hofgenossenschaft.de

Du hast eher Lust auf pädagog. Arbeit mit Kindern oder Wissensvermittlung? Dann wirst du unter www.lebendigegeschichte-lww.de fündig!

Soziale Medien & Netzseiten

von Verein &
Genossenschaft



Impressum

**Liebertwolkwitzer Verein für
lebendige Geschichte e.V.**

Göldengossaer Str. 18c, 04288 Leipzig
info@lebendigegeschichte-lww.de

Redaction/Gestaltung/Idee:

Aleksander Teske

Texte:

Aleksander Teske

Lectorat:

Dr. Falk-Thoralf Günther

Lisa Germelmann

Celine König

www.lebendigegeschichte-lww.de